

Es war ebenso bei den Lateinern mit ihren vielen charakteristischen «araires»; ein Keilpflugtyp steckt wahrscheinlich in dem schlecht gemachten Bilde von einem Pfluge der Zeit Julius Cäsars, Fig. 66.

Die Keilpflugtypen der Iranier Ostindiens:

#### 4. Arairetypus Südeuropas, auch dem Pfluge des Triptolemos verwandt.

253. Indien. Von Gebr. SCHLAGINTWEIT, Schleißheimer und Hohenheimer Modell, letzteres Inventar Nr. 145. Alles ist von Holz, auch die Schar, und hinter der Scharspitze sind dreifach zusammengesetzte Ohren aus Holz.

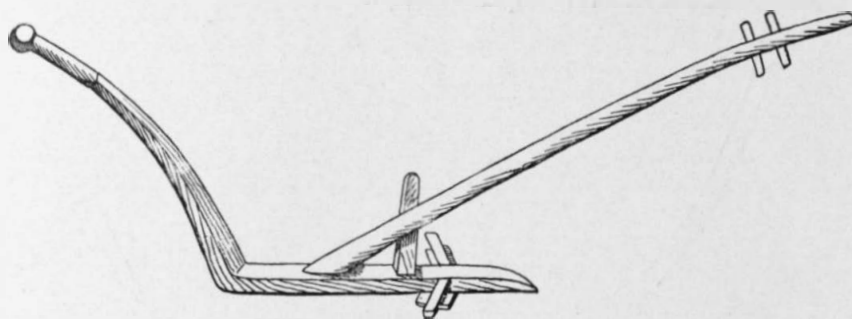


Fig. 253.

Dieser Pflug, von dem ich nicht finden kann, wo er in Indien vorkommt, zeigt eine staunenswerte Ähnlichkeit mit dem Pfluge von Cannä bei Neapel (Apulien), s. oben Fig. 68. Da muß ein geschichtlicher Zusammenhang obwalten, Zufall ist da ganz ausgeschlossen.

254. Indien. Von Gebr. SCHLAGINTWEIT. Zum gewöhnlichen Gebrauche jedoch die häufigere Form. Mit Zebus (Buckelochsen) bespannt, welche bei den Hindus in Indien für heilig galten. Aus Bambus- und Calamasholz. Nach dem Original der Gebr. SCHLAGINTWEIT, Schleißheimer Modell 1871, nicht in Hohenheim. An der hölzernen Scharspitze ein flaches, schmales, eisernes Band.

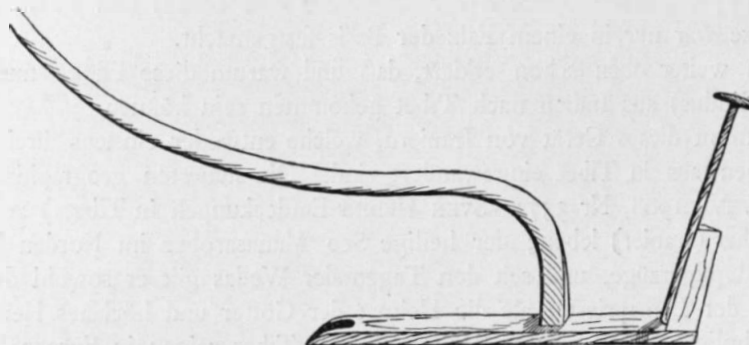


Fig. 254.

Große Ähnlichkeit mit diesem ostindischen Arairetypus zeigen oben die europäischen Arairetypen 71 (Marseille, Südfrankreich), 72 (Arabien, heute noch gebräuchlich, sicher von der Herrschaft der Araber in Kleinasien, Transkaukasien usw. herrührend), 73 Georgien (Kaukasus), 75 (Südfrankreich), 76 (Isère, Ostfrankreich), 77 (der zweite Hesiodpflug, Griechenland, auch der Pflug der Demeter und Kora), 79 (Kalabrien, Süditalien).